

die vier Vertreter:innen des 50-köpfigen Rats sollen dem Land Tirol ihre ausgearbeiteten Vorschläge präsentieren. Doch der Schein der Geschlossenheit trügt. Zerrüttet von ihren Differenzen zeichnen sie ein Bild von Tirols Vergangenheit und Zukunft, der Macht der Seilbahnen, sowie symptomatischen Männerbünden, die behaupten „alles richtig gemacht“ zu haben.

Indem Originalmaterial aus Politik und Populärkultur gegenübergestellt wird, verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und Fiktion, zwischen Journalismus und Theater. Die raumgreifende Installation „Après Ski“ des Tiroler Künstlers Lois Hechenblaikner erwei-

tert den interdisziplinären Theaterabend um eine weitere Dimension. In Form eines hochverdichteten Bildes werden die „Hinterbühnen“ der alpinen Tourismusindustrie sichtbar gemacht.

Inmitten des Spannungsfeldes zwischen Ökonomie und Ökologie spiegeln die vier Spieler:innen die gesellschaftliche Diskussion zum Wintertourismus wider und geben dringliche Fragen an das Publikum weiter: Ist es möglich, eine Branche, in der „die Natur keine Rolle spielen darf“, mit dem Kampf gegen drastisch schmelzende Gletscher zu vereinen?

Emily Richards

BÜHNENINSTALLATION „APRÈS SKI“

Lois Hechenblaikner setzt sich seit über 20 Jahren mit den Hinterlassenschaften der modernen Wintersport- und Freizeitkultur auseinander. Für das Tiroler Landestheater hat er eine Bühneninstallation entworfen, die sich sowohl auf einer ästhetischen, als auch sprachlich-semantischen Ebene mit dem Massentourismus in den Tiroler Alpen auseinandersetzt. Arbeiten aus der Werkserie „Après Ski“ wurden bereits in folgenden Kunsthäusern, Museen und Galerien ausgestellt: Alpines Museum der Schweiz, Bern; Albertina modern, Wien; Kunsthalle Glaspalast, Augsburg; Stadtmuseum Tübingen, Museum Ulm, Stadtgalerie Villach, Galerie Thomas Salis, Salzburg, uvm.

Mehr Infos unter: www.hechenblaikner.at

TEXTNACHWEISE

SEILBAHN! SEILBAHN! SEILBAHN! Originaltext von Emily Richards für dieses Programmheft.

BILDNACHWEISE

TITEL guentheregger.at SZENENFOTO Birgit Gufler. Das Foto wurde während der Hauptprobe am 25. November 2022 aufgenommen.

HERAUSGEBER

Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck
Rennweg 2 · 6020 Innsbruck · T +43 512 52074 · tiroler@landestheater.at
INTENDANT Mag. Johannes Reitmeier REDAKTION Mag. Axel Gade GESTALTUNG Simone Berthold & Magdalena Rainer

SPIELZEIT 2022.23

SOCIALIZE WITH US    

TIROLER
LANDESTHEATER UND
SYMPHONIEORCHESTER
INNSBRUCK

GONDEL- GSCHICHTEN

DOKUMENTARISCHES THEATERPROJEKT VOM
INSTITUT FÜR MEDIEN, POLITIK & THEATER



GONDELGSCHICHTEN

DOKUMENTARISCHES THEATERPROJEKT
VOM INSTITUT FÜR MEDIEN, POLITIK & THEATER

URAUFFÜHRUNG . 27. NOVEMBER 2022 . [K2]

Aufführungsdauer ca. 1 Stunde 35 Minuten . Keine Pause

MIT Antje Weiser
Jan-Hinnerk Arnke
Florian Granzner
Kristoffer Nowak

REGIE Felix Hafner

DRAMATURGIE Emily Richards und Lisa Koller

RECHERCHE, KONZEPT UND TEXT Institut für Medien, Politik und Theater

(Felix Hafner / Emily Richards / Anna Wielander)

BÜHNE & KOSTÜME Julia Neuhold

BÜHNENINSTALLATION & INHALTLICHE UNTERSTÜTZUNG Lois Hechenblaikner

LICHT & TON David Seebacher / Lukas Atzl / Raphael Fuchs

REGIEASSISTENZ, SOUFFLAGE, ABENDSPIELLEITUNG & INSPIZIENZ Edith Hamberger

MITARBEIT RECHERCHE Magdalena Brück

TECHNISCHE LEITUNG Alexander Egger TECHNISCHE PRODUKTIONSASSISTENTIN Franziska Goller

BÜHNENMEISTER Lukas Atzl TON Gunter Eßig, Lukas Ossinger LEITERIN DER KOSTÜMWERKSTÄTTEN

Andrea Kuprian KOSTÜMWERKSTÄTTEN Doris Taibon, Manuela Anich-Tschol MASKEN & FRISUREN Ma-

risa Di Spalatro REQUISITEN Andreas Vollgruber LEITERIN DER DEKORATIONSWERKSTÄTTEN Franziska

Goller TISCHLEREI Martin Gmachi-Pammer SCHLOSSEREI Karl Gögele TAPEZIEREREI Roman Fender

MALERSAAL Gerald Kofler

Wir danken all unseren Gesprächspartner:innen für ihre Unterstützung bei diesem Projekt!



DER PODCAST DES TIROLER LANDESTHEATERS
ZUM STÜCK Zur Einstimmung, zum Nachhören & Nach-Denken



SEILBAHN! SEILBAHN! SEILBAHN!

In der Corona-Pandemie wurde einmal mehr deutlich, wie einflussreich der Wintertourismus – und die Männer, die hinter ihm stehen – wirklich sind. Auch aus dem Tourismusministerium hieß es: „Das oberste Ziel muss sein, dass eine Wintersaison stattfinden kann.“ Doch wie setzt sich dieses Machtgefüge zusammen? Welche systemischen Verstrickungen stecken dahinter? Und was bleibt von Österreich übrig, wenn die Klimakrise den identitätsstiftenden Wintertourismus unmöglich macht?

Diese Fragen waren der Ausgangspunkt für das Theaterkollektiv „Institut für Medien, Politik und Theater“ (Felix Hafner, Emily Richards, Anna Wielander) bei ihrem dritten Projekt *Gondelgschichten*. Das interdisziplinäre Kollektiv verbindet in seinen dokumentarischen Theaterprojekten Journalismus und Theater. Für das Tiroler Landestheater hat es sich auf eine ausgiebige Recherche in

die Alpenwelt Tirols begeben. Hintergrundgespräche mit Expert:innen aus verschiedenen Bereichen wie Tourismus, Journalismus, Klimaforschung, Kulturanthropologie, Politik sowie Aktivismus bildeten einen wichtigen Bestandteil der Recherche – denn diese ermöglichten eine multiperspektivische Sichtweise auf die verhandelten Themen. Außerdem wurde aus den Gesprächen Textmaterial generiert, das schlussendlich in Form von Argumentationen auf der Bühne landete. Das Schauspiel-Ensemble war ein wichtiger Bestandteil in der Weiterentwicklung der Textfassung und wurde von Beginn an in den Rechercheprozess einbezogen.

Auf der Bühne nehmen die Darsteller:innen die Rolle eines Bürger:innenrats ein, der vom Land Tirol einberufen wurde, um ein Stimmungsbild der Bevölkerung zum Wintertourismus sowie Verbesserungsvorschläge für die Zukunft einzuholen. Nun ist es soweit,